

Philipp J. Manusch
Vorsitz Gemeindevertretung
Hauptstraße 36
36103 Flieden

Jörn Auerbach
Die PARTEI Gemeindevertretung
[REDACTED]
36103 Flieden
[REDACTED]

Änderungsantrag · Sitzung Gemeindevertretung 23.06.2026

Flieden, den 23.06.2026

Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Flieden (TOP 5)

Die sehr gute Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Kostenbeiträge in §2 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Flieden werden folgendermaßen geändert:

Betreuungsart	Kostenbeitrag je Kind und Monat ab	
	01.08.2026	01.08.2023
Vormittagsbetreuung	0,00 €	0,00 €
Vormittagsbetreuung und 2 feste Nachmittage	0,00 €	19,40 €
Ganztagsbetreuung (ab 7.15 Uhr)	0,00 €	67,40 €
Ganztagsbetreuung und früh (ab 7.00 Uhr)	0,00 €	73,10 €

Entsprechend wird die 5. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Flieden beschlossen.

Begründung

Die Prämisse des Hauptantrags suggeriert: nicht nur die Erhöhung sondern die Existenz der Kita-Gebühren sei eine unausweichliche Notwendigkeit. Und das in einem der reichsten Länder der Welt. Der Blick auf andere Kommunen, Bundesländer und europäische Nachbarn offenbart, dass es durchaus ohne geht. Genauso wie die Entscheidung, ob ihr Kind in 15 Jahren an der Front der Saison von Drohnen zerfetzt wird, sollten Betreuungsgebühren keine Angelegenheit von Eltern sein. Zur Aufrechterhaltung des DEUTSCHEN WOHLER tragen sie bereits abseits dieser Kosten viele Entbehrungen.

Eine nachhaltige Ausgestaltung wäre die entsprechenden Gelder für die frühkindliche Bildung aus Töpfen von Bund und Land fließen zu lassen. Es sind weitaus weniger als [tausend Milliarden Euro](#) (1 Elon Musk). Eine Querfinanzierung aus den Sonderschulden für Kriegstüchtigkeit ist zu prüfen, z.B. können kleine Hände viel besser ein G36 reinigen und Munitionsgurte bestücken.

Da die Gebühren zu 80% als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden können, entfielen neben dem Verwaltungsaufwand auch das Linke-Tasche-Rechte-Tasche-Spiel der Finanzierungswege. Bis sich das Fliedner Netzwerk in

die Oberhauspolitik zum Zweck einer landes- oder bundesweiten Gebührenfreiheit als ausreichend herausstellt, soll der Elternbeitrag aus Eigenmitteln gedeckt werden. Selbst die Pleitestädte [Berlin](#) und [Frankfurt](#) kriegen das irgendwie hin. Ein Haushaltssicherungskonzept droht bei zusätzlichen Kosten in fünfstelliger Höhe nicht. Vielmehr ermutigen diese dazu, weniger kritische Ausgaben kritischer zu hinterfragen.

Nachdem wir im Kommunalen Finanzausgleich 2026 das Prädikat „zu wenige Untersechsjährige“ bekamen, liefert diese Antragsänderung einen Teilbeitrag Flieden als attraktiven Standort für die Libido junger Familien zu entwickeln. Ich wünsche uns viel Erfolg dabei!

 → Jörn Auerbach